

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 14.12.2009

Raum: Ratssall des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:46 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Rainer Zörgiebel UWG

ordentliche Mitglieder

Herr 1. stv. BM Dieter von Essen CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Alfons Langfermann CDU

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr Jürgen Haake FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Herr Jörg-Hendrik Kunze

Gäste

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Olaf Mosebach vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach

Herr Wolfgang Müller von der Nordwest-Zeitung

sowie 16 weitere Zuhörer

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.10.2009
- 4 Bebauungsplan 79 C - Südlich Schlosspark
Vorlage: 2009/221
- 5 Bebauungsplan 63 B - 3. Änderung
Vorlage: 2009/220
- 6 43. Flächennutzungsplanänderung - Gewerbegebiet Leuchtenburg III
Vorlage: 2009/218
- 7 Bebauungsplan Nr. 59 - Gewerbegebiet Leuchtenburg III
Vorlage: 2009/219
- 8 44. F-Planänderung - nördlich Nethener Weg
Vorlage: 2009/151
- 9 Aufstellung Bebauungsplan Nr. 78 B - Hahn - Am Ostermoor II
Vorlage: 2009/149
- 10 Dorferneuerung Hahn-Lehmden - Voruntersuchung
Vorlage: 2009/211
- 11 Städtebauliche Entwicklung Loy
Vorlage: 2009/206
- 12 Errichtung Schulsportanlage Feldbreite
Vorlage: 2009/207
- 13 Sportplatz Hahn-Lehmden
Vorlage: 2009/229
- 14 Inwertsetzung Denkmalsplatz
Vorlage: 2009/227
- 15 Sanierung Turnierplatz; Eingangssituation Torhäuser
Vorlage: 2009/228
- 16 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.10.2009

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 26.10.2009 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Bebauungsplan 79 C - Südlich Schlosspark
Vorlage: 2009/221

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Decker legt dar, dass in der amtlichen Bekanntmachung in der NWZ der Hinweis auf umweltrelevante Belange vergessen worden ist, sodass die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erneut stattfinden muss.

Herr Kramer weist darauf hin, dass sich die SPD-Fraktion bei der letzten Ausschussberatung auf das Gutachten der Unteren Naturschutzbehörde verlassen hat und aus diesem Grund für die Erhaltung der Eiche sowie der Verlegung des Spielplatzes votiert hat. Erst danach wurde seitens der Gemeinde ein Gutachten in Auftrag gegeben, mit dem Ergebnis, dass der Baum nicht mehr standsicher und nicht mehr zu retten ist. Er weist darauf hin, dass dieses Vorgehen sowohl bei der Politik als auch bei Bürgerinnen und Bürgern für viel Ärger gesorgt hat, der vermeidbar gewesen wäre, wenn gleich zu Beginn der Planung der Baum untersucht worden wäre.

Bürgermeister Decker bemerkt, dass das Verfahren innerhalb der Verwaltung unglücklich gelaufen ist und intern noch aufgearbeitet wird. Gleichwohl hätten auch andere fachkundige Institutionen wie der NABU oder aber auch die Untere Naturschutzbehörde bei ihren Orts-terminen feststellen können, dass die Eiche erhebliche Schäden aufweist.

Herr Langhorst gibt zu verstehen, dass auf Grundlage des Gutachtens die Fällung der Eiche unumgänglich geworden ist. Dessen ungeachtet sollte aber bei künftigen Bebauungsplänen gleich zu Beginn eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Bäume durch das Planungsbüro erfolgen, um anschließend eine sogenannte Grünplanung im Bebauungsplan festlegen zu können.

Frau Sager-Gertje beanstandet ebenfalls das Verfahren um die Eiche und stellt die Frage, ob der Beschluss über die Fällung der Eiche revidiert worden wäre, wenn sich herausgestellt hätte, dass der Baum gesund gewesen wäre.

Frau Lamers erläutert, dass die CDU-Fraktion aus Gründen der Verkehrssicherheit für die Fällung der Eiche plädiert hat, weil bereits die Untere Naturschutzbehörde bei ihrer Untersuchung festgestellt hat, dass der Baum geschädigt ist und einen hohen Totholzanteil hat.

Herr Krause entgegnet, dass die Untere Naturschutzbehörde lediglich eine leichte Schädigung ausgemacht hat und empfohlen hat, den Baum als ortsbildprägend zu erhalten. Zu diesem Zeitpunkt konnte kein Kommunalpolitiker wissen, dass die Eiche komplett abgängig ist.

Herr Langhorst moniert, dass in der Gemeinde Rastede schleichend nach und nach immer mehr Bäume entfernt werden, ohne dass dafür entsprechende Nachpflanzungen erfolgen. Stattdessen sollte die Gemeinde den Bestand mehren, um ihre Einzigartigkeit deutlich herausstellen zu können.

Bürgermeister Decker erwidert, dass die Gemeinde Rastede in den zurückliegenden Jahren sehr wohl erhebliche Nachpflanzungen zum Beispiel am Hankhauser Weg, an der Oldenburger Straße und an der August-Brötje-Straße vorgenommen hat, die den Ortskern Rastedes unverwechselbar gemacht haben.

Herr von Essen legt noch einmal dar, dass das Verfahren recht unglücklich gelaufen ist. Statt jetzt jedoch weiter Schuldzuweisungen zu machen, sollte nach vorne geschaut werden und die erneute Auslegung beschlossen werden.

Beschlussempfehlung:

Die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4a Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Bebauungsplan 63 B - 3. Änderung
Vorlage: 2009/220

Sitzungsverlauf:

Herr von Essen und Herr Kramer begrüßen den vorgelegten Bebauungsplan, der die vorgesehene und sinnvolle Erweiterung des NP-Supermarktes in Wahnbek ermöglicht.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 14.12.2009 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die dritte Änderung des Bebauungsplanes 63 B – Ortszentrum Wahnbek nebst Begründung wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.
4. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

43. Flächennutzungsplanänderung - Gewerbegebiet Leuchtenburg III
Vorlage: 2009/218

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Decker legt dar, dass in der amtlichen Bekanntmachung in der NWZ der Hinweis auf umweltrelevante Belange vergessen worden ist, sodass die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erneut stattfinden muss.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die erneute öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird gemäß § 3 Abs.2 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Bebauungsplan Nr. 59 - Gewerbegebiet Leuchtenburg III
Vorlage: 2009/219

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die erneute öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird gemäß § 3 Abs.2 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

**44. F-Planänderung - nördlich Nethener Weg
Vorlage: 2009/151**

Sitzungsverlauf:

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden Herrn Zörgiebel herrscht Einvernehmen darüber, die 44. F-Planänderung – nördlich Nethener Weg und die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 78 B – Hahn – Am Ostermoor II gemeinsam zu beraten und anschließend über die beiden Tagesordnungspunkte einzeln abzustimmen.

Herr Mosebach vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach stellt zunächst anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Grundzüge der Planung mit den bereits erfolgten Untersuchungen im Rahmen eines Schallgutachtens vor.

Frau Sager-Gertje bemerkt, dass die Konzeption für das gesamte Baugebiet bereits seit 1997 vorliegt, doch bislang die weitere Umsetzung am Nethener Weg an der Lärmproblematik (Auswirkungen der A29) gescheitert ist. Vor diesem Hintergrund ist es sehr erfreulich, dass jetzt mit der Verschiebung des Plangebiets nach Osten ein Lösungsansatz gefunden wurde, der eine Bebauung ermöglicht und für Hahn-Lehmden eine vernünftige Abrundung darstellt.

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje erklärt Herr Mosebach, dass die zu rodende Waldfläche 7.700 qm umfasst und im Verhältnis 1:2 kompensiert werden muss, wobei die Qualität des Waldes grundsätzlich nicht bewertet wird.

Bürgermeister Decker ergänzt, dass die Waldfläche qualitativ nicht sehr hochwertig ist und dort größtenteils Nadelbäume angepflanzt sind.

Frau Sager-Gertje bittet darum, die Waldkompensation nach Möglichkeit in Hahn-Lehmden vorzunehmen.

Herr von Essen erinnert daran, dass in Hahn-Lehmden die Baumöglichkeiten für Einfamilienhäuser nahezu ausgeschöpft sind, sodass die vorliegende Planung, die eine abschnittsweise Entwicklung vorsieht, aus Sicht der CDU-Fraktion sehr zu begrüßen ist.

Beschlussempfehlung:

1. Der Vorentwurf zur 44. Änderung des Flächennutzungsplanes (44. Flächennutzungsplanänderung – nördlich Nethener Weg) wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer einmonatigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

Aufstellung Bebauungsplan Nr. 78 B - Hahn - Am Ostermoor II
Vorlage: 2009/149

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Das beigefügte Städtebauliche Konzept wird beschlossen.
2. Der Vorentwurf zum Bebauungsplanes 78 B – Am Ostermoor II wird nebst Begründung und Umweltbericht beschlossen.
3. Auf Grundlage des Vorentwurfes werden die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

Dorferneuerung Hahn-Lehmden - Voruntersuchung

Vorlage: 2009/211

Sitzungsverlauf:

Herr Mosebach vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) das Ergebnis der Voruntersuchung zur Dorferneuerung Hahn-Lehmden/Nethen/Bekhausen/Liethe sowie eine Stärken-Schwächen-Analyse des untersuchten Gebiets vor.

Herr Zörgiebel begrüßt die vorgestellte Ausarbeitung und bemerkt, dass viele Menschen in Vereinen und Gruppierungen aus dem Rasteder Norden an der Dorferneuerung mitarbeiten und letztendlich auch profitieren werden.

Herr von Essen ergänzt, dass die vorgelegten Unterlagen sehr aufschlussreich sind und deutlich aufzeigen, welche Stärken und Schwächen der Rasteder Norden hat. Er begrüßt ausdrücklich, dass Nethen, Bekhausen und Liethe in die Planung mit aufgenommen wurden, sodass die bestehenden Verknüpfungen bei der weiteren Bearbeitung mit einbezogen werden können.

Herr Kramer bemerkt, dass bei der Vorstellung durch das Planungsbüro deutlich geworden ist, welche große Bedeutung die Ortschaften im touristischen aber auch im gewerblichen Bereich für die Gemeinde Rastede haben.

Frau Sager-Gertje ergänzt, dass insbesondere die Ortsdurchfahrt Hahn-Lehmden und der angestrebte Haltepunkt der Bahn in Hahn bedeutsam für die Zukunft des Rasteder Nordens sind. Darüber hinaus ist es von großer Bedeutung, die Dorferneuerung jetzt auf viele Schultern zu verteilen und die Bevölkerung mitzunehmen.

Herr Langhorst hofft ebenfalls, dass der Bahnhof in Hahn realisiert wird und führt ergänzend aus, dass die Bürgerinnen und Bürger nur mitziehen, wenn eine fachliche und umfassende Begleitung durch ein Planungsbüro gewährleistet ist.

Bürgermeister Decker erinnert daran, dass die alte B 69 früher die Haupteinfahrtsstraße für die Nordseeküste darstellte und dementsprechend ausgebaut wurde. Im Zuge der ersten Rückbauüberlegungen hat die Gemeinde Rastede bereits Anfang der 90er Jahre entlang der Ortsdurchfahrt Hahn-Lehmden Parkplätze angelegt und zahlreiche Bäume gepflanzt, um die Straße optisch einzuengen. Er weist zudem darauf hin, dass die Gemeinde Rastede nicht über die heutige Landesstraße so einfach verfügen kann, sodass es bei den anstehenden Gesprächen wichtig ist, das Land von der Notwendigkeit der Dorferneuerung auch im Hinblick auf die Finanzierung zu überzeugen.

Beschlussempfehlung:

Die Voruntersuchungen zur Dorferneuerung Hahn-Lehmden / Nethen / Bekhausen werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage dieser Voruntersuchungen eine Erarbeitung des Dorfentwicklungsplanes unter Einbeziehung der örtlichen Institutionen und der Bevölkerung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

Städtebauliche Entwicklung Loy

Vorlage: 2009/206

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3 der Niederschrift) den Werdegang der baulichen Entwicklung in den letzten beiden Jahrzehnten in Loy sowie die Erkenntnisse aus der Überprüfung der von der Ortsgemeinschaft vorgeschlagenen Alternativflächen zur weiteren Bebauung vor.

Frau Lamers signalisiert Zustimmung zum Beschlussvorschlag und legt dar, dass es aus heutiger Sicht richtig war, im Jahr 2005 die bauliche Entwicklung in Loy an der Ringstraße auf Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nicht weiter fortzusetzen, sondern der Anregung aus dem Dorf entsprechend auf eine weitere Verdichtung zu verzichten und alternative Fläche für eine Wohnbebauung zu untersuchen. Mit Blick auf die heutige Loyer Situation ist es im Übrigen aufgrund der geringen Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken aus Sicht der CDU-Fraktion nicht gravierend, dass die untersuchten Alternativen kaum für eine Wohnbauentwicklung geeignet und die Flächen am Brunsweg entsprechend der Dorfentwicklungsplanung tabu sind. Sie unterstreicht, dass es für Loy momentan wichtig ist, dass der Ort nicht vor einer neuen Zerreißprobe gestellt wird, sondern zusammen wächst und gleichzeitig Ruhe in der Bevölkerung einkehrt.

Herr Krause weist darauf hin, dass in zahlreichen Gesprächen und in der durchgeführten Bürgerversammlung deutlich geworden ist, dass die Bürgerinnen und Bürger sehr wohl eine sanfte Entwicklung in Loy wünschen und Ruhe in diesem Zusammenhang gleichbedeutend mit Stillstand ist. Er betont, dass eine sanfte Entwicklung in Loy unumgänglich ist und nur so die Infrastruktur mit Kindergarten, Schule und Einkaufsmöglichkeiten mittelfristig gehalten werden kann. Vor diesem Hintergrund beantragt Herr Krause, die Fläche 2 östlich der Loyerbergstraße einzeilig entlang der Straße für eine weitere Bebauung zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Decker entgegnet, dass eine derartige Bebauung den freien Blick in die Landschaft deutlich stört und dementsprechend den Zielen der Dorfentwicklungsplanung grundsätzlich widerspricht. Im Übrigen hat der Landkreis bereits signalisiert, dass er einer Bebauung dieser Teilfläche aus den vorgenannten Gründen nicht zustimmen wird.

Herr Langhorst begrüßt analog zu den Ausführungen von Frau Lamers, dass die Bürgerinteressen sowie die Dorfentwicklungsplanung sehr ernst genommen werden, und stellt zudem heraus, dass in Loy eine weitere Zersiedlung droht und daher nicht weiter in den Außenbereich hinein geplant werden darf, sondern stattdessen zunächst die vorhandenen Baulücken ausgenutzt werden sollten.

Herr Kramer macht deutlich, dass es bei dem von Herrn Krause gestellten Antrag lediglich darum geht, die vorhandene Bebauung entlang der Loyerbergstraße fortzusetzen.

Herr Zörgiebel betont, dass der von der Verwaltung vorgelegte Beschlussvorschlag durchaus eine weitere Entwicklung der Bauerschaft Loy ermöglicht.

Herr von Essen erläutert, dass die Verwaltung ihren Prüfauftrag sorgfältig vorgenommen hat, mit dem Ergebnis, dass für eine Bebauung nur die von den Bürgern nicht gewollte Fläche am Brunsweg in Betracht kommt. Vor diesem Hintergrund sollte zunächst auf die noch mögliche Lückenbebauung gesetzt und die weitere Entwicklung abgewartet werden.

Bürgermeister Decker erklärt, dass die Fläche am Talweg möglicherweise für ein kleines Bau-gebiet mit 7 bis 8 Grundstücken geeignet ist. Die Verwaltung wird diesbezüglich die Planung intensivieren und den politischen Gremien vorstellen.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel über den Antrag von Herrn Krause, eine einzeilige Bebauung entlang der Loyerbergstraße auf der Teilfläche 2 zu ermöglichen, abstimmen.

Bei 4 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Beschlussempfehlung:

Die städtebauliche Entwicklung in Loy wird auf der Grundlage der Dorfentwicklungsplanung im Einklang mit der notwendigen infrastrukturellen Ausstattung fortgesetzt. Die Grundstücksvorsorgepolitik ist auf diese Grundlage hin abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	4
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 12

Errichtung Schulsportanlage Feldbreite
Vorlage: 2009/207

Sitzungsverlauf:

Herr Kramer, Herr von Essen und Herr Langhorst erklären übereinstimmend, dass die Errichtung einer Schulsportanlage in unmittelbarer Nähe zur Schule an der Feldbreite eine optimale Lösung darstellt, die sowohl den Schülerinnen und Schülern aber auch den Leichtathleten in den Vereinen sehr entgegen kommt.

Herr von Essen weist darauf hin, dass eventuell noch die Unterbringung der Sportgeräte sowie die Umkleideproblematik gelöst werden muss, sofern in der Mehrzweckhalle keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Beschlussempfehlung:

Die Umsetzung der Schulsportanlage Feldbreite wird wie in den Anlagen dargestellt beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 13

Sportplatz Hahn-Lehmden
Vorlage: 2009/229

Sitzungsverlauf:

Auf Nachfrage von Herrn Skirde erläutert Herr Ammermann, dass vor Inbetriebnahme der Beregnungsanlage eine ordnungsgemäße Einweisung stattgefunden hat und obendrein der Sportverein mehrfach durch die Verwaltung auf die Bewässerungsproblematik hingewiesen wurde.

Herr Haake moniert, dass der Platz zu früh freigegeben wurde, sodass sich dadurch die Grasnarbe nicht richtig entwickeln konnte.

Herr Ammermann entgegnet, dass der Platz wie vorgeschrieben nach der Ansaat über Winter gelegen hat und erst im anschließenden Frühjahr nach der erfolgten Abnahme bespielt wurde. Bis dahin hat sich die Rasenfläche sehr gut entwickelt, Schäden waren nicht vorhanden.

Herr Langhorst bemerkt, dass das Problem nunmehr erkannt ist und Abhilfe geschaffen wurde. Er regt an, zu prüfen, ob und inwieweit Regenwasser aufgefangen werden kann, um in Trockenperioden den Platz umweltverträglich beregnen zu können.

Bürgermeister Decker erläutert, dass eine zurückhaltende, bedarfsgerechte Beregnung mit dem vorhandene Grundwasser kein Problem darstellt.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 14

Inwertsetzung Denkmalsplatz

Vorlage: 2009/227

Sitzungsverlauf:

Herr Kramer macht deutlich, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung deutlich von den Vorstellungen der SPD-Fraktion abweicht. Er erinnert daran, dass die SPD bereits im Rahmen der Beratungen hinsichtlich der Inwertsetzung des Denkmalsplatzes den Antrag gestellt hat, den Platz zu sperren. Im Übrigen sind die vorgebrachten Argumente der Kirchengemeinde, allesamt zu widerlegen, sodass keine Veranlassung besteht, jetzt den Platz dauerhaft zum Parken freizugeben. Sodann plädiert er dafür, den Platz probeweise zu sperren, um den Kirchenrat zu bewegen, sich noch einmal mit der Thematik auseinandersetzen zu müssen.

Herr Skirde ergänzt, dass für die Inwertsetzung des Denkmalsplatzes, der übrigens nicht der Kirche gehört, viel Geld investiert wurde. Er kritisiert zudem, dass der Kirchenrat in nahezu allen Belangen keine Kompromissbereitschaft zeigt und sogar eine Überwegung vom eigens gebauten Waldparkplatz zur Kirche verhindert.

Herr von Essen bedauert ebenfalls, dass die Kirchengemeinde keine Zuwegung vom Waldparkplatz zur Kirche ermöglicht. Vor dem Hintergrund der kontroversen Diskussion unterbreitet er den Vorschlag, das Parken auf dem Denkmalsplatz erst einmal probeweise zuzulassen.

Herr Langhorst führt aus, dass in den Ratsgremien kein Beschluss gefasst worden ist, der die Sperrung des Denkmalsplatzes vorsah. Er legt zudem dar, dass einige parkende Autos den Charakter des sanierten Kirchvorplatzes nicht wesentlich verändern, und plädiert dafür, das Parken analog der Regelung an der Oldenburger Straße (Parkzeitbegrenzung 2 Std.) zuzulassen.

Herr Langfermann spricht sich für die Möglichkeit des kurzzeitigen Parkens auf den Denkmalsplatz aus und bemerkt, dass das Votum der Kirche hinsichtlich der Anbindung des Waldparkplatzes enttäuschend ist. Im Übrigen sollte die Beschilderung rund um den Waldparkplatz ergänzt beziehungsweise verbessert werden.

Frau Sager-Gertje macht hinsichtlich der Äußerungen von Herrn von Essen deutlich, dass eine probeweise Öffnung des Platzes zum Parken kaum zu halten ist, zumal mit den vorgesehenen Markierungen bereits Fakten geschaffen werden.

Herr Krause erläutert ergänzend, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung vor dem Hintergrund der aufwendigen Inwertsetzung des Platzes nicht nachvollziehbar ist und appelliert daher an die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen, nicht vor der starren Haltung des Kirchenrates zurückzuweichen.

Herr von Essen regt an, die Vorlage zunächst zurückzustellen, um die Thematik noch einmal eingehend in den Fraktionen erörtern zu können.

Beschlussempfehlung:

Die Beschlussvorlage wird zur weiteren Beratung zurück in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 15

Sanierung Turnierplatz; Eingangssituation Torhäuser
Vorlage: 2009/228

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Baumaßnahme „Sanierung Eingangsbereich Torhäuser“ wird im Bereich der Pflasterung nicht durchgeführt. Die Wegesanierung mittels wassergebundener Decke in Richtung Turnierplatz wird durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 16

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:46 Uhr.